



Bulletin



Energiebatze | Vereine | Schlossspiele

Inhalt

Gemeindehaus

- 3 Vorwort
- 4 Gemeinderat
- 4 Bau- und Liegenschaftskommission
- 6 Verwaltung
- 8 Schule untere Emme
- 9 Kirchgemeinde Utzenstorf

Dorfmitte

- 10 Kennen wir uns
- 12 Unser Gewerbe
- 13 Vereine
- 21 Politische Parteien
- 22 Institutionen
- 28 Veranstaltungskalender Vereine

Nummer 02/2016

- Einsendeschluss 25. April 2016
- Verteilung Kalenderwoche 21

Nummer 03/2016

- Einsendeschluss 15. August 2016
- Verteilung Kalenderwoche 36

Nummer 04/2016

- Einsendeschluss 31. Oktober 2016
- Verteilung Kalenderwoche 47

Herausgeber

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

Einsendungen

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler
bulletin@wiler.ch

Titelbild

Schneeglöckchen in Wiler
Bild: Martina Scheidegger

Redaktionsteam

Martina Scheidegger und Ana Marija Ilicic

Satz und Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

450 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben
sind auf unserer Website www.wiler.ch verfügbar.

Öffnungszeiten über Ostern, Auffahrt und Pfingsten

- | | | |
|----|------------|-----------------------------------|
| DO | 24.03.2016 | 08.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00 Uhr |
| FR | 25.03.2016 | geschlossen |
| MO | 28.03.2016 | geschlossen |
| MI | 04.05.2016 | 08.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00 Uhr |
| DO | 05.05.2016 | geschlossen |
| FR | 06.05.2016 | geschlossen |
| MO | 16.05.2016 | geschlossen |

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

- | | |
|----|-----------------------------------|
| MO | 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr |
| DI | 08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr |
| MI | 08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr |
| DO | 08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr |
| FR | 08.00 – 15.00 |

Vorwort

Christoph Jutzi, Gemeinderat



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger
Werte Wiueler

Als neuer Amtsinhaber des Ressorts «Bildung, Jugend, Kultur und Sport» ist es mir ein Anliegen mich Ihnen persönlich vorzustellen. Nach dem Rücktritt vom bisherigen Amtsinhaber, Heinz Kläy, wurde ich nachnominiert bis zum Ende der Legislatur 2016.

Geboren und aufgewachsen in Ittigen BE, mit Heimatberechtigung Ittigen BE und Linden BE bin ich mit meiner Familie (Ehefrau Patricia und mit unseren drei Jungs im Alter von 5, 7 und 10½) vor rund 6½ Jahren in Richtung Wiler aufgebrochen um hier neu Fuss zu fassen und dem sich immer stetig steigenden Druck und Ansprüche vom Alltag sich auf ein gesundes Mass hin zu reduzieren bzw. zurück zu ziehen. Neudeutsch ist dies die Suche nach der Worklife-Balance.

Als neues Mitglied eines bestehenden Gemeinderates ist es mir wichtig, mich (pro)aktiv für unsere Gemeinde einzusetzen. Nach der deutlichen Absage in Richtung Fusion ist es mir ein grosses Bestreben unsere Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen nach aussen hin zu vertreten und richtig zu positionieren.

In meiner Funktion als Gemeinderat mit dem Ressort Bildung, Jugend, Kultur und Sport werde ich wie folgt Einsitz nehmen:

Exekutive (Verbandsrat)

- Schule Untere Emme

Delegierter

- Ausschuss Skatepark Untere Emme
- Jugendarbeit Region Fraubrunnen
- Tageselternverein Region Fraubrunnen

Aus guten Gründen kann ich leider nicht – wie die meisten bisherigen Vorwortautoren – an dieser Stelle einen Rückblick machen auf die bisherige Tätigkeit im Gemeinderat.

Durch meine Tätigkeit als Schadeninspektor bei einer der grössten Versicherungsgesellschaften schweiz- und weltweit sehe ich bei meiner täglichen Arbeits- und Reisetätigkeit allerhand und habe Kontakte zu den unterschiedlichsten gesellschaftlich hierarchisch eingebundenen Mitmenschen. Durch die täglichen Herausforderungen bin ich es mir gewohnt rasche und situativ notwendige Entscheidungen zu treffen.

Ich erhebe nicht den Anspruch, dass ich es jedem Recht machen kann. Dort wo gehobelt wird fliegen auch zwischen durch die Späne! Aus diesem Grund gehe ich nach dem Motto:

«Ehrlichkeit, Glaubwürdigkeit und Kompetenz»

jede Aufgabe und Lebenssituation an und hoffe, immer einen gerechten Weg zu einer Win-Win-Situation zu finden. Es gibt grundsätzlich keine Probleme, sondern nur Lösungen und die gilt es vehement anzustreben.

Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit im Gemeinderat und die damit verbundenen Aufgaben und danke den bisherigen Gemeinderatsmitgliedern für das Vertrauen und die Zusammenarbeit. Im Weiteren bin ich auch gespannt auf anregende Diskussionen mit Ihnen, liebe Einwohnerinnen und Einwohner.

...und bitte daran denken, dass am Ende dieses Jahres die Gesamterneuerungswahl des Gemeinderates ansteht. Es müssen diverse Exekutivmitglieder gesucht und gefunden werden für die Neubesetzung der kommenden Legislatur.

Wichtige Daten 2016

Gemeindeversammlungen

08. Juni 2016

07. Dezember 2016

Abstimmungstermine

05. Juni 2016

25. September 2016

27. November 2016 (Gemeindewahlen)

Geschwindigkeitskontrollen

Die Kantonspolizei Bern führte auf der Kantonsstrasse zwischen Utzenstorf und Wiler, beim Wilerfeld, Radar-kontrollen durch. Das Geschwindigkeitssystem war in der Zeit vom 19. – 25.11.2015 im Einsatz. In dieser Zeit wurden 15'285 Fahrzeuge gemessen. Davon fuhren 196 bzw. 1.28% zu schnell. In 195 Fällen musste eine Ordnungsbusse ausgesprochen werden. Ein Fall wurde zur Anzeige gebracht.

Zudem wurden zwischen Februar und Oktober 2015 am Wilerfeld und an der Hauptstrasse sieben kurze Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt, welche zwischen einer und zwei Stunden dauerten. Gesamthaft wurden dabei 2'188 Fahrzeuge registriert. Dabei wurden 208 Ordnungsbussen ausgesprochen und in fünf Fällen wurde ein ordentliches Verfahren eingeleitet. Dies entspricht durchschnittlich 9,7% Überschreitungen.

Vermietung Einstellhallenplatz

Die Gemeinde Wiler vermietet ab sofort einen Einstellhallenplatz bei der Liegenschaft Hauptstrasse 36A. Interessierte können sich bei der Gemeindeverwaltung Wiler melden.

Energiebatze 2016

Auch im Jahr 2016 führt der Gemeinderat Wiler den Energiebatze weiter. Mit 19 Beitragsgesuchen konnten im Jahr 2015 rund Fr. 8'500.00 in verschiedensten Projekten zur ökologischen Energiegewinnung oder zum Energiesparen ausbezahlt werden.

Erst analysieren, dann sanieren! Gemäss diesem Motto unterstützen wir die individuelle Energieberatung vor Ort welche u.a. durch die Regionale Energieberatung (<http://www.region-emmental.ch/>) angeboten wird. Weiter wird auch der Gebäudeenergieausweis (GEAK®) unterstützt. Der GEAK® zeigt zum einen, wie energieeffizient die Gebäudehülle ist und zum anderen, wie viel Energie ein Gebäude bei einer Standardnutzung benötigt. Dies gilt für bestehende Gebäude ebenso wie für Neubauprojekte. Der ermittelte Energiebedarf wird jeweils in Klassen von A bis G (von sehr energieeffizient bis wenig energieeffizient) anhand einer Energieetikette angezeigt. So erhalten Sie als Liegenschaftsbesitzerin/-besitzer eine objektive Beurteilung des energetischen Zustandes und der Effizienz Ihres Gebäudes. Er ist somit ein ideales Instrument für die Planung von Modernisierungsmassnahmen an Gebäuden. Der GEAK® ist der offizielle Gebäudeenergieausweis der Kantone und damit schweizweit einheitlich.

Auf unserer Homepage www.wiler.ch finden Sie im Online-Schalter das entsprechende Beitragsgesuch und im Reglement «Wiler's Energiebatze 2016» erfahren Sie mehr über die aktuellen Förderbeiträge.

Energiespartipp

Im Bereich der Mobilität lässt sich auch Energie sparen.

- Nehmen Sie für kurze Strecken das Velo oder gehen Sie zu Fuss. Dies ist nicht nur energieeffizient, sondern auch gut für die Gesundheit.
- Benutzen Sie, wo möglich, die öffentlichen Verkehrsmittel (Zug, Bus) an Stelle des Autos.
- Fahren Sie mit dem Eco-Drive Fahrstil, das bedeutet: zügig beschleunigen, früh hochschalten (max. 2500 Touren), spät herunterschalten, im höchstmöglichen Gang fahren, vorausschauend und gleichmässig fahren, also beispielsweise vor einer Kurve frühzeitig weg vom Gas.

- Räumen Sie Ihr Auto regelmässig auf, denn wer es von unnötigem Ballast befreit, senkt damit den Treibstoffverbrauch. Schon bei 20 Kilogramm Mehrgewicht steigt der Verbrauch um etwa 0,1 Liter je 100 Kilometer.
- Prüfen Sie regelmässig den Reifendruck an Ihrem Auto. Bei richtigem Reifendruck verbraucht das Auto weniger Treibstoff.

Dankeschreiben Schüler

Nun ist unser Bild vollendet und die Fantasiertiere wachen über der Schule Wiler. In der letzten Schulwoche vor den Herbstferien entstanden sie, die beiden Tiere, die uns auf der Vorderseite begrüßen, und deren Schwänze irgendwo rund um das Gebäude zusammenkommen. Nach dem letzten Pinselstrich strahlen die Wände ringsum und wir haben schon viele schöne Komplimente erhalten. Wir hoffen natürlich, dass unser Bild auch Ihnen gefällt.....



Wir möchten uns ganz herzlich bedanken. Ohne Sie wäre das Projekt gar nicht möglich geworden. BSH hat uns bei der praktischen Arbeit unterstützt, und uns sehr lehrreiche Tipps und Tricks gegeben. Dass wir fast ohne Farbtupfer am falschen Ort durchkamen, hat damit zu tun, dass wir lernten, wie man richtig abdeckt. Ohne Farbe geht natürlich gar nichts. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma Caparol für die Farben, die wir durch die BSH viel billiger beziehen konnten. Dass es überhaupt zu dieser Idee kam, verdanken wir dem Gemeinderat, der mit dem Wunsch, die Garagenwand zu bemalen, an uns gelangte. Nochmals ganz herzlichen Dank allen Beteiligten, die dies möglich gemacht haben. Wir hoffen, dass auch Ihr Freude daran habt.



Lars ANDRINSARINA LUCA ZI
 MAURIN MIP SARINA AMY Luca Za
 JAY Swabeen Biller UIMSD TIMO Alina
 Jasmin FLORIAN SVEN JAMARIUS ILL Lea
 Leo CEDRIC Luna RAHEL YANA Lucia MHLK
 MARIA SARI Coelle JOEL YANA Lucia MHLK
 ANITA Yannick LYNA Leonie RANAI JAN N
 ALDO-ASF INN VARS HAI JAN N
 SIMON
 Finn BRUNO ELNICO Sömi KILHAER NICK
 Leo JULIAN WELW I Yael Larissa
 JANA NOLENA Nachne Jessica
 Julien SODHA Joms
 David LEA ENA Dana
 Tobias Jan-wi LEA NIDR DRORINA L
 Thierr FINO

Bevölkerungsstatistik

Veränderungen 2015

Geburten	Todesfälle	Veränderungen
6	6	+/- 0

Zuzüge	Wegzüge	Veränderungen
103	53	+50

Einwohnerzahlen per 31.12.2015

	Männer	Frauen	Total
Schweiz	428	411	839
Ausland	25	20	45
Total	453	431	884

Tageskarte GA

Frühlingsfahrt zu den Narzissen

Wie wäre es, mit einer Fahrt ins blühende Narzissengebiet? Sie starten in Wiler und fahren nach Bern. Dort besteigen Sie den «Lötschberger» bis nach Zweisimmen. Nun wechseln Sie in den Golden Pass und fahren Richtung Montreux.

In Les Avants verlassen Sie den Zug und besteigen die Drahtseilbahn «Belle Epoque» nach Sonloup. Diese Bahn wurde 1910 gebaut und sieht heute, nach einer Renovation, noch genauso aus wie damals. Allein schon diese nostalgische Kuriosität ist ein Besuch wert. Jedes Jahr im Mai/Juni blühen die weissen Narzissen auf den Wiesen von Les Avants und Sonloup. Es sieht aus wie Schnee mitten im Mai.

Ansonsten ist diese Blume in der Schweiz eher selten. Sie können einfach ein bisschen in der Gegend von Sonloup spazieren und anschliessend mit der Drahtseilbahn nach Les Avants zurückfahren, oder Sie können den Weg nach Les Avants auch zu Fuss zurück legen. Diese Wanderung dauert ca. 1½ Std. Übrigens, Les Avants war einer der ersten Winterkurorte der Schweiz.



Von Les Avants fahren Sie weiter nach Montreux.

Nun können Sie wählen:

Sie nehmen das Schiff bis Lausanne und fahren mit dem Zug weiter über Biel und Solothurn zurück nach Wiler, oder, meine Empfehlung, Sie fahren nach Brig und steigen dort wieder in einen «Lötschberger» ein, und geniessen die Fahrt über die Südrampe bis hinauf nach Goppenstein. Auf dieser Strecke haben Sie einen wunderbaren Blick über das Wallis und seine Berge.

Zurück führt uns die Reise durch den Lötschberg nach Kandersteg, Spiez, Thun wieder zurück nach Wiler.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Reise!

Die Gemeinde Wiler bietet pro Tag zwei Tageskarten von der SBB an, welche zum Preis von Fr. 40.00 pro Stück bei der Gemeindeverwaltung Wiler, 032 665 42 04 reserviert werden können.

Verkauf Motorradvignetten

Motorradvignetten sind weiterhin bei der Garage Schürch in Wiler zum Kaufen vorhanden. Der Verkauf findet nun durch den neuen Besitzer der Garage Schürch, Herrn Imran Ahamed, statt.

AHV Zweigstelle

Text: Ausgleichskasse Kt. Bern

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) decken den Existenzbedarf von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind keine Fürsorgeleistungen.

Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen dazu erfüllt. Die persönlichen Voraussetzungen erfüllt, wer:

- eine AHV- oder IV-Rente, eine Hilflosenentschädigung der IV oder während mindestens sechs Monaten ein IV-Taggeld bezieht
- Bürgerin oder Bürger der Schweiz oder eines EU-Mitgliedstaates ist
- sich als Ausländer/in ununterbrochen mind. 10 Jahre in der Schweiz aufhält
- sich als Flüchtling oder Staatenloser ununterbrochen während mind. 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllt, wer weniger Einnahmen als Ausgaben hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z.B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird. Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Rechenkopien innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

Keine Leistung ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit amtlichem Anmeldeformular, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erzwingen versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

Änderungen sofort melden!

Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/-innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnortes jede Änderung persönlich (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erwerbsausfall) Verhältnisse sofort und unaufgefordert zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat eine Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge.

Weitere Informationen oder die nötigen Formulare erhalten Sie unter www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle in Wiler.

Hinweise für die Stimmabgabe

Die briefliche Stimmabgabe ist ungültig wenn:

- ein anderes als das amtliche Antwortcouvert verwendet wird
- **die eigenhändige Unterschrift der stimmberechtigten Person auf der Ausweiskarte fehlt**
- das Antwortcouvert verspätet bei der Gemeinde eintrifft.

Die ausgefüllten Abstimmungs- und Wahlzettel sind ins separate Stimmcouvert zu legen und zuzukleben. Das Stimmcouvert und der unterschriebene Stimmrechtsausweis sind zusammen in das amtliche Antwortcouvert einzustecken.

Bei Postaufgabe ist das Antwortcouvert unbedingt rechtzeitig und frankiert vor dem Wahl- und Abstimmungssonntag der Post zu übergeben. Das Antwortcouvert kann der Gemeindeverwaltung auch direkt am Schalter abgegeben oder in den bezeichneten Briefkasten eingeworfen werden.

Öffnungszeiten Stimmlokal Sitzungszimmer Gemeindeverwaltung Wiler:

Sonntag, 10.00 – 11.30 Uhr

Neue Gesichter im Schulverband untere Emme

Nachdem Ende 2015 vier Mitglieder zurückgetreten sind, hat sich der Verbandsrat der Schule untere Emme neu konstituiert. Gemeinsam mit der Schulleitung will er die Umsetzung der neuen Bildungsstrategie vorantreiben. Der Informationsaustausch mit den Räten aller vier Gemeinden soll institutionalisiert werden.

Mit Präsident Urs Schuhmacher (Bätterkinden), Vizepräsident Yves Dufaux (Zielebach), Heinz Kläy (Wiler) und Beat Singer (Utzenstorf) sind Ende 2015 gleich vier Mitglieder des Verbandrats Schule untere Emme zurückgetreten. Urs Schuhmacher und Yves Dufaux waren von Anfang an dabei. Ab 2010 waren sie massgeblich am Aufbau des Verbands beteiligt und konnten dabei auf weitere langjährige Verbandsräte zählen.

Mit den drei bisherigen Verbandsrätinnen Astrid Strahm und Marianne Aeby (beide Utzenstorf) sowie Petra Lüdi (Bätterkinden) kümmern sich ab diesem Jahr neu Jürg Joss (Bätterkinden), Christoph Jutzi (Wiler), Peter Rügger (Zielebach) und Adrian Rothenbühler (Utzenstorf) auf Behördenseite um das Wohl der Schule im Verbandsgebiet. Zu seiner neuen Präsidentin wählte der Verbandsrat Astrid Strahm. Neu als Vizepräsidentin amtiert Petra Lüdi.

Schulverband untere Emme seit 2010, was wurde seither erreicht?

Die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach führen seit dem 1. Januar 2010 eine gemeinsame Schule als Schulverband untere Emme. Oberstes Ziel bei der Gründung war, für alle Kinder ein gleichwertiges schulisches Angebot zu schaffen, und damit das Gebiet untere Emme als Schul- wie als Wohnort attraktiver zu machen. Diese Ziele wurden im Schulverbandsrat konsequent verfolgt. Das Bildungsangebot wurde in der Folge markant ausgebaut, beispielsweise im Bereich der berufsvorbereitenden Angebote für die Oberstufe, wie auch bei den Wahlfächern. Heute steht die breite Auswahl auch Schülerinnen und Schülern aus Wiler und Zielebach offen. Weiter wurde eine Tagesschule aufgebaut, die berufstätige Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder unterstützt und einen wertvollen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leistet. An beiden Standorten, Utzenstorf und Bätterkinden, wird zudem eine Aufgabenhilfe angeboten. Ein Schulbusbetrieb gewährleistet den sicheren Transport zwischen den Standorten für die jüngeren Schülerinnen und Schüler.

Nicht nur für Schüler und Eltern bringt der Schulverband Vorteile. Für die Lehrpersonen sind das grosse Pensumangebot und die Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb des grossen Kollegiums sowie die zeitgemässe, gemeinsam verwaltete Infrastruktur attraktiv. Die Zusammenarbeit unter den Schulleitungen und der politische Rückhalt im Verbandsrat sind weitere positive Faktoren, die die Schule untere Emme zu einer gefragten Arbeitgeberin machen. Die Fluktuation bleibt niedrig und die Kontinuität wird gewährleistet, was sich motivierend auf die Schülerinnen und Schüler auswirkt. Die Bildungsqualität an der Schule untere Emme ist hoch. In kantonalen Vergleichstests schneiden die Schülerinnen und Schüler regelmässig mit sehr guten Resultaten ab. Das Vermitteln und das Fördern von Selbst- und Sozialkompetenz sind dem Lehrkörper ebenso wichtige Anliegen.

Neue strategische Ausrichtung und noch mehr Dialog in Zukunft

Im Jahr 2015 hat der Verbandsrat gemeinsam mit der Haupt- und den Standortschulleitungen eine neue Bildungsstrategie entwickelt. Die bisherigen guten Erfahrungen aber auch das künftige Optimierungspotenzial wurden analysiert. Grundsätzliche Absichten wie beispielsweise die Förderung einer hohen Leistungsbereitschaft oder die umfassende Persönlichkeitsentwicklung bei den Schülerinnen und Schülern wurden in einem allgemeinen Bildungsverständnis zusammengefasst. Weitere wichtige Ziele in den Bereichen «Infrastruktur», «schulergänzende Massnahmen», «Unterrichtsentwicklung» sowie «Verbandsführung und Positionierung» wurden dabei als Schwerpunkte festgehalten.

Die konkrete Umsetzung erfolgt über gezielte Massnahmen, die im Rahmen von Handlungsfeldern zu jedem Schwerpunktthema definiert wurden. So ist beispielsweise für den Schwerpunkt Infrastruktur unter anderem eine nachhaltige IT-Planung für alle Standorte vorgesehen. Das Handlungsfeld Unterrichtsentwicklung wird den Verbandsrat wie die Schulleitungen mit der Umsetzung des Lehrplans 21 und des neuen Fremdsprachenkonzepts «Passepartout» in der nächsten Zeit stark beschäftigen. Zum vermehrten Einbezug der Eltern ist ausserdem ein Elternforum angedacht. Der Verbandsrat hat sich zum Ziel gesetzt, diese und aktuell 35 weitere Massnahmen bis ins Jahr 2019 fortlaufend umzusetzen. Nachdem eine erste interne Priorisierung erfolgt ist, wird der Verbandsrat die Umsetzungsplanung den Gemeinden vorstellen.

Dem Verbandsrat ist es ein grosses Anliegen, das effiziente und qualitativ hochstehende Bildungsangebot zu erhalten. Dabei spielt auch der Dialog mit den Gemeinden eine wichtige Rolle. Was ist aus deren Sicht

wichtig und dringend, wo drückt der sprichwörtliche Schuh, wo und wie kann die Zusammenarbeit verbessert werden? Aktuell diskutieren die vier Verbandsgemeinden einen Kostenteiler, der künftig für die Verrechnung der Kosten der Schulliegenschaften zum Tragen kommt.

Für den Verbandsrat ist die gegenseitige Kommunikation mit den vier Gemeinden wichtiger denn je. Er wird massgeblich erleichtert, indem fünf der sieben aktuellen Verbandsräte gleichzeitig Mitglieder des Gemeinderats ihrer Gemeinde sind. Nichtsdestotrotz wird der Verbandsrat, basierend auf seiner neuen strategischen Ausrichtung künftig proaktiv den regelmässigen Dialog mit den Exekutivbehörden suchen.

Die Mitglieder des Verbandrats und die Schulleitungskonferenz freuen sich auf eine weiterhin spannende, konstruktive Zusammenarbeit für eine attraktive, gemeinsame Schule untere Emme.



Verbandsrat Schule untere Emme (VR) und Schulleitungskonferenz (SLK) 2016

Von links: Tobias Schmid (Geschäftsstelle), Urs Bill (SLK, Standortleiter Bätterkinden), Annekäthi Schwab (SLK, Standortleiterin Wiler), Robert Müller (SLK, Leiter IBEM), Astrid Strahm (VR, Verbandsführung), Adrian Rothenbühler (VR, Logistik und Sicherheit), Petra Lüdi (VR, Tagesschule), Christoph Jutzi (VR, Profil und Qualität), Marianne Aeby (VR, Finanzen), Andreas Hachen (SLK, Hauptschulleiter, Standortleiter Utzenstorf) Peter Rügger (VR, besondere Massnahmen), Jürg Joss (VR Infrastruktur), Verena Heuer (SLK, Leiterin Tagesschulen)

Veranstaltungen

März 2016

Samstag, 19. März, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche,
Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer und Team

Mittwoch, 23. März, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche,
Leitung Fredi Steiner, Zen- und Kontemplationslehrer

Karfreitag, 25. März, 09.30 Uhr
Andacht im Mösli Zentrum, mit Feier des Abendmahls,
Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer

April 2016

Sonntag, 3. April, 19.00 Uhr
Taizéfeier in der ref. Kirche,
Reto Beutler, Pfarrer

Mittwoch, 6. April, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche,
Reto Beutler, Pfarrer

Montag, 18. bis Freitag, 22. April
Frühlingslager in der ref. Kirche,
Pascal-Olivier Ramelet und Team

Mittwoch, 20. April, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche,
Reto Beutler, Pfarrer

Samstag, 30. April, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chlyne in der ref. Kirche,
Pascal-Olivier Ramelet und Team

Mai 2016

Mittwoch, 4. Mai, 18.45 Uhr
Meditation in der ref. Kirche,
Fredi Steiner, Zen- und Kontemplationslehrer

Juni 2016

Samstag, 11. Juni, 10.00 Uhr
Fyre mit de Chyne in der ref. Kirche,
Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer und Team

Dienstag, 14. bis Freitag, 17. Juni
Seniorenreise ins Wallis.
Anmeldung bei Reto Beutler, Pfarrer

Kennen wir uns

Interview: Martina Scheidegger
Bild: Fritz Bieri

Fritz Bieri war und ist immer noch in viele Ämtlis der Gemeinde Wiler verwickelt. Zudem ist er fasziniert in den Bergen zu Wandern und sich sportlich zu betätigen.



Fritz, welche Tätigkeiten hast du alle ausgeübt in der Gemeinde Wiler?

14 Jahre lang war ich im Gemeinderat und davon amte ich vier Jahre als Vize-Präsident. In diesen 14 Jahren als Gemeinderat hatte ich immer das Ressort Bau unter mir. In dieser Gemeinderatszeit war ich Vertreter in der Bau- und der Wasserkommission.

Vor der Gemeinderatszeit in Wiler, war ich bereits sieben Jahre im Gemeinderat von Lützelflüh aktiv.

Zurzeit bin ich seit 7 Jahren in der Baukommission Wiler tätig wo ich u.a. Delegierter im Wasserbauverband Emme Sektion 1 und Vizepräsident in der Kommission öffentlicher Verkehr Region Emmental bin.

Hast du ein Highlight aus deiner langjährigen Gemeindetätigkeit?

Ja habe ich. Ein grosses Highlight war der Ausbau der Hauptstrasse. Früher gehörte diese Strasse noch der Gemeinde und nicht dem Kanton. Wir haben ein Trottoir realisiert und dieses Projekt konnte ich betreuen. Die Landverhandlungen mit den Eigentümern habe ich zusammen mit dem Kanton durchgeführt. Zur grossen Freude haben alle ihr Land an die Gemeinde

und den Kanton zu einem kleinen Preis von Fr. 25.00 pro m² (Preis von dieser Zeit) verkauft. Nie hat es Streitigkeiten gegeben und alle waren froh, dass die Gemeinde Wiler ein neues Trottoir und eine breitere Hauptstrasse hatte. Auf dem Löwenparkplatz wurde die Einweihung des Trottoirs gebührend gefeiert.

Warum zog es dich vom schönen Emmental nach Wiler?

Ich zog mit 34 Jahren vom Emmental genauer von Lützelflüh nach Wiler, weil ich als Bahnhofvorstand in Wiler gewählt wurde. Ich amte 13 Jahre als Bahnhofvorstand. In dieser Zeit wurde das Cargodrom eröffnet und der Güterverkehr nahm stark zu. Auch in diese Zeitspanne fällt der Beginn der Automatisierung auf den Bahnhöfen. Das heisst, dass der Bahnhof Solothurn ferngesteuert werden konnte. Da dies auch danach in Wiler möglich war, beschloss ich, nach 29 Jahren im Dienste der RM, zu kündigen. Bei der BLS in Bern fing ich als Disponent auf der Lokleitung an. Meine Aufgabe war Disposition der Triebfahrzeuge und des Lok- und Zugpersonals. Jetzt bin ich seit 13 Jahren in Bern und nun als Leiter Support tätig. Bahnhofvorstand zu sein in Wiler war ein super Job für mich. Sehr viele Kunden kannte ich persönlich und die Neueinwohner lernte man schnell kennen und wusste über das aktuelle Dorfleben bescheid.

Du bist viel auf Reisen bzw. in den Bergen. Ist dies eine grosse Leidenschaft von dir?

Ja, denn als Bahnhofleiter war ich auch als Reiseleiter tätig. Praktisch alle Vereine in Wiler waren für ein Reisli mit dem Zug unterwegs. Grosse Gruppen habe ich begleitet und alles von A-Z organisiert wie die Zugfahrt, Mittagessen, Besichtigungen, Wanderungen etc. Sehr beliebte Reiseanfragen waren Schulreisen. Der Lehrer kam bei mir vorbei und wollte von mir einen Tipp für seine Schulreise. Die Eckdaten wie; Schulreise muss ins Berner Oberland gehen, ca. drei Stunden Wanderzeit wurde mir lediglich angegeben und damit konnte ich dem Lehrer einen tollen Vorschlag unterbreiten. Noch jetzt werde ich manchmal gefragt für passende Ausflüge oder Wanderungen.

Das Gemeinde-GA wurde in meiner Gemeinderatszeit angeschafft. Auch mit dem Hintergrund, dass Einwohner und Einwohnerinnen mit schlechteren finanziellen Mitteln, unvergessliche und eindruckliche Reisen erleben konnten.

Was hast du sonst noch für Hobbies ausser Reisen?

Ich mache viele Bergwanderungen. Wir sind eine Wandergruppe (alles Oberemmentaler) und machen zum Teil 8-9 stündige Wanderungen, meistens über Pässe oder auf Berggipfel. Wir starten unsere Wanderungen z.B. im Graubünden und wanderten über alle Pässe bis

ins Unterwallis. Diese Wanderungen mit meinen Kollegen werden seit 30 Jahren durch mich organisiert.

Auch Walken gehört zu meinen Freizeitbeschäftigungen sowie Velofahren Richtung Bieler- oder Murtensee oder ins schöne Emmental.

Bei Umgebungsarbeiten rund um unser Haus bin ich auch immer wieder anzutreffen. Sei es beim Umgestalten unserer Pergola, dem Biotop oder anderen Reparaturarbeiten. Da ich noch zwei Waldstücke besitze, trifft man mich häufig beim Holzen im Wald an.

Die Männerriege Wiler ist mir sehr wichtig. Ich helfe mit bei der Organisation der Feste. Das nächste grosse Fest der Männerriege findet Ende Juli 2016 statt. Meiner Frau helfe ich bei Unterhaltsarbeiten von unserem Wiler-Bedli.

Früher war ich zudem einmal als einziger Mann im Vorstand des Elternvereins.

Zu guter Letzt...

Mir gefällt es sehr ein Amt in der Gemeinde auszuüben. Man kann helfen das Dorf mitzugestalten. Jedes Mal wenn man(n) durchs Dorf geht, kommt einem bei fast jedem Gebäude etwas in den Sinn. Wie; diese Kanalisation ist hier im Boden, diese Strasse wurde dann gebaut oder erneuert. Bei diesem Haus wurde ein Näherbaurecht gutgeheissen oder eine Photovoltaikanlage installiert und noch vieles mehr. Zudem ist mir sehr wichtig, dass alle Leute im Dorf gleich behandelt werden.

Unsere Gemeinde soll zudem so gut erhalten bleiben, wie sie jetzt dasteht. Mit diesen Strukturen und dem guten Zusammenhalt. Sei es politisch oder in unseren Vereinen. Dazu gehört, dass man sich zum Wohl der Gemeinde für Ämter zur Verfügung stellt!

Die Gemeinde Wiler hat Ende Jahr Gemeindewahlen und ich als Präsident der SP von Wiler bin bereits jetzt auf der Suche nach Kandidaten oder Kandidatinnen für den Gemeinderat oder die Baukommission. Sind Sie bereit sich für ein Amt in der Gemeinde zur Verfügung zu stellen? Wenn ja, bitte melden sie sich doch bei mir.

Unser Gewerbe

Interview und Bilder: Martina Scheidegger

Schnitzel Beizli

Herr Bachmann führt seit vielen Jahren die Bar und Pizzeria Diavolo in Koppigen. Per 1. Januar 2016 eröffnete er nun gemeinsam mit der Geschäftsführerin Tanja Haller das Schnitzel-Beizli im Restaurant Storchen in Wiler.



Warum entstand das Schnitzel Beizli in Wiler?

Das Dorf gefällt mir und die Einwohner sind offen und freundlich. Es ist in der Nähe von Koppigen und etwas Zufall spielte auch mit. Zufälligerweise fuhren wir am zu vermietenden Restaurantlokal vorbei und haben sofort unsere Chance ergriffen.

Wie kamen Sie auf die Spezialität Schnitzel?

Es war ein jahrelanger Traum von mir eine Schnitzel-Beiz zu eröffnen. Zudem hat jeder/jede Schweizer und Schweizerin Schnitzel und Cordon-bleu gerne und auch ich bin ein Fan davon.

Die Schnitzel und Cordon-bleus machen wir selber. Auch das Paniermehl wird selbst hergestellt in der Bäckerei Winz nebenan.

Bald gehen wir mit unseren Angestellten zwei Tage nach Österreich, damit wir sehen können wie Schnitzel (Wienerschnitzel) im Herkunftsland zubereitet werden. Natürlich erhoffen wir uns auch einige nützliche Tipps und Tricks mit nach Hause nehmen zu können.

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?

Zurzeit beschäftigen wir total drei Mitarbeiter. Frau Haller ist zudem im Service tätig und in der Küche arbeiten zwei Angestellte. Zudem werden wir ab August einen Praktikanten einstellen, welcher danach die Lehre als Restaurationsfachmann beginnen möchte.

Können Sie sich vorstellen, dass das Schnitzel Beizli in Zukunft auch über den Mittag geöffnet hat?

Zurzeit nicht, nein. Für dies müssten grössere Umstrukturierungen vorgenommen werden. Es bräuchte mehr Personal und die Karte müsste mit Mittagsmenu's er-

gänzt werden. Aber grundsätzlich abgeneigt wären wir nicht.

Wie sehen Sie die Zukunft in der Gastronomiebranche?

Hart. Im Grundsatz kann gesagt werden, dass die, welche die Führung eines Restaurants auf die leichte Schulter nehmen, scheitern werden. Man muss für das eigene Restaurant alles geben und bei den Gästen akzeptiert sein. Wir sind bemüht, unsere Gäste immer wieder neu zu überraschen.

Empfehlung vom Chef:

Unsere Spezialitäten, wie schon erwähnt, sind die Schnitzel und Cordon-bleus. Alles ist empfehlenswert und ein Besuch lohnt sich.

Mein Arbeitstag...

...startet im Schnitzel-Beizli um ca. 15.00 Uhr. Um diese Zeit wärme ich die Küche vor und treffe die letzten Vorbereitungen. Später treffen bereits die ersten Gäste ein und sie werden bei uns verwöhnt bis 23.00 Uhr. Da wir eher klein sind, hilft jeder überall aus. Sei es im Service oder in der Küche. Wir sind füreinander da.

Zur Person:

Ich habe Werbegrafiker gelernt und anschliessend 13 Jahre auf diesem Beruf gearbeitet. Anschliessend lernte ich Koch und stieg dann wenig später in der Wirtenbranche ein. Seit gut 20 Jahren arbeite ich nun als Wirt und führe zudem die Bar und Pizzeria Diavolo in Koppigen.



Schnitzel Beizli
Haus des Wirtes & des Schnitzel Beizli
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler bei Utzenstorf

**Gerne verwöhnen wir Sie mit unseren
Schnitzel-Beizli-Köstlichkeiten.
Sie finden bei uns die verschiedensten
Cordons bleus und vieles mehr.**

Tischreservationen: 079 207 54 77 (ab 17.00 Uhr auch 032 665 71 07).
Wir sind Di.-Sa. von 16.00 bis 00.30 Uhr für Sie da!
Das Schnitzel-Beizli-Team

Chessuriesser Wiler

Text und Bild: Christoph Gerber

Wir, die Chessuriesser Wiler sind ca. 30 aufgestellte Leute die Freude an Musik und Geselligkeit haben. Ab August proben wir jeden Mittwochabend fleissig die neuen und alten Stücke, damit wir an der Fasnacht die Lieder hoffentlich in- und auswendig spielen können.



Im Dezember wurden wir vom Elternverein Wiler angefragt, ob die Kinder mit ihren Instrumenten mit uns an einem internen Anlass auftreten könnten.



Gesagt getan, unser Präsident fragte in der Gugge nach und das Echo war positiv. Somit stand fest, dass wir nicht nur zusammen am 12. März spielen, sondern dass der Elternverein Wiler uns am Umzug in Bätterkinden sowie in Utzenstorf am Tschämelerzvieri tatkräftig unterstützt. Am 13. und 14. Februar konnten wir 3 Kinder mit ihren Mamis und Papis in unserem Probelokal begrüßen.

Es wurde geschminkt und die Kostüme dem Motto entsprechend angezogen. Am Umzug sassen die Kleinen im Chessuriesser-Kessel auf einem Wagen und warfen dem Publikum Konfettis und Täfeli zu.

Einen ganz herzlichen Dank an Corinne Schwarzwald und den Elternverein Wiler. «äs hed gfägt mit euch».



Jodlerklub Wiler

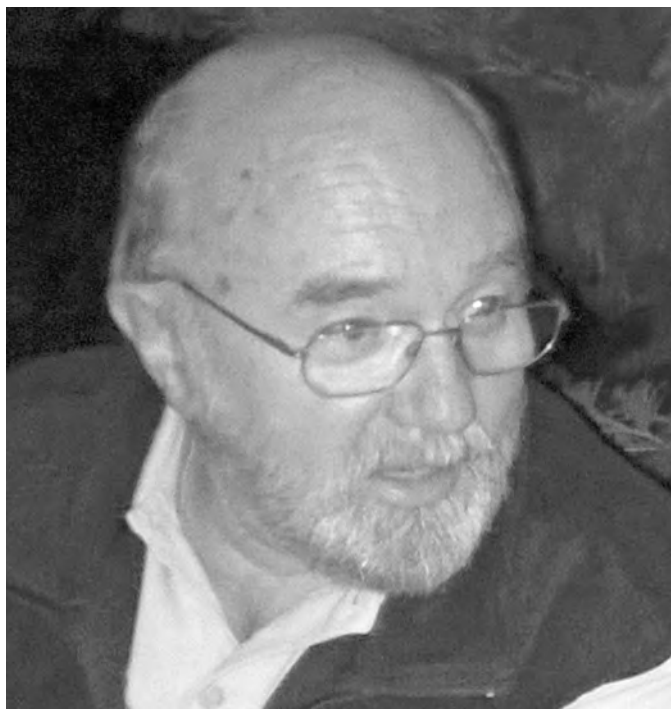
Text und Bild: Gerhard Pauli

Seit 50 Jahren im Jodlerklub Wiler

Der Jodlerklub Wiler hat dieses Jahr besonderen Grund zum Feiern. Seit 50 Jahren gehört Ernst Hirsbrunner unserem Jodlerklub an. Am 1. Mai 1966 ist er zum damaligen jungen Jodlerklub Wiler gestossen und hat seither dem Klub immer die Treue gehalten. Der Bernisch-Kantonale Jodlerverband hat Ernst Hirsbrunner am 13. Februar zum Ehrenveteran ernannt. Seine Laufbahn im Verein war vielseitig. 1973 wurde er bereits zum Vize-Präsidenten ernannt und ab 1974 bis 1991 war Ernst Präsident des Jodlerklub Wiler.

Daneben bekleidete er viele Male das OK Präsidium von Jodlertreffen, Theater- und Unterhaltungsabenden sowie weiteren Festen, wo er unter anderem als Festwirt agierte. Er war auch ein begabter Organisator von Jodlerreisen. Wir freuen uns, dass wir Ernst weiterhin als Tombola Verantwortlicher einsetzen können.

Die Kameradinnen und Kameraden des Jodlerklubs Wiler sagen herzlichen Dank und gratulieren Dir, lieber Ernst, zum Ehrenveteran.



Ernst Hirsbrunner

Kleintierzüchterverein

Text: Ernst Hirsbrunner

Erfolgreiche Kleintierzüchter

Der KTZV Wiler kann auf eine erfolgreiche Ausstellungssaison zurückblicken. Mit ihren schönen Tieren bereicherten sie manche Ausstellung. Und etliche Züchter kamen Preisgekrönt nach Hause. Aber auch die andere Seite der Medaille gab es zu verdauen, besonders wenn der Experte nicht gleicher Meinung ist wie der Züchter. Ja, das gibt halt manchmal lange Gesichter. Aber sei es wie es will, die Kameradschaft die es an solchen Treffen gibt, die ist gut für unseren Seelenfrieden. Und das ist Schlussendlich wichtiger als hohe Punktzahlen. Die Vereinsmeisterschaft wurde einmal mehr von Roger Luder gewonnen. Herzliche Gratulation. Die Vereinsmeisterschaft des Verbandes «Untere Emme» wurde in Jegenstorf ausgetragen. Der KTZV belegte dabei den 3. Rang. Hervorragende Tiere kamen aus dem Stall von Alfred Lerch, der mit seinen Marderkaninchen zum Sieger der Ausstellung wurde. Auch an der Kantonal Bernischen Rammerschau gab es sehr gute Resultate. Unser Mitglied Roland Frank erreichte mit seinen Weiss Wiener Kaninchen 97 Punkte was in dieser Rasse den Sieg bedeutete. Aber auch alle anderen Züchter haben sehr gute Punktzahlen heimgebracht. Herzliche Gratulation.

Unten sehen sie einen Auszug aus unserer Vereinsmeisterschaft.

Und ganz zum Schluss: am 1. Mai ist Jungtierschau. Da gibt es wieder Kaninchenspezialitäten aus der Küche. Und am Nachmittag ein Zwirbeln um schöne Blumen und feine Backwaren.

Es würde uns freuen sie da begrüßen zu können.

Vereinsmeisterschaft 2015

Kaninchen

Rang	Aussteller			Ausstellungen				
	Name	Vorname	Rasse	Lüsslingen	Jegenstorf	Durchschnitt	Richtwert	Differenz +/-
1	Luder	Roger	Hasen	95,50	95,90	95,70	95,00	0,70
2	Hirsbrunner	Simon	Klein-Widder mad	95,83	95,83	95,83	95,20	0,63
3	Niggli	Kurt	Rhön	95,50	95,20	95,35	94,80	0,55
3	Frank	Roland	Weisswiener	95,80	95,90	95,85	95,30	0,55
3	Hirsbrunner	Thomas	Klein-Widder mad	95,83	95,67	95,75	95,20	0,55
3	Lüthi	Beat	Blauwiener	95,60	95,90	95,75	95,20	0,55
7	Lerch	Alfred	Marder	94,83	96,17	95,50	95,00	0,50
8	Hirsbrunner	Ernst	Rex, Dalmatiner dreif.	94,33	95,00	94,67	94,40	0,26
9	Lüthi	Hansruedi	Blauwiener	95,33	95,17	95,25	95,20	0,05
10	Hirsbrunner	Ernst	Rex, japaner	93,50	94,90	94,20	94,20	0,00
11	Hirsbrunner	Ernst	Rhön	94,33	94,50	94,42	94,80	-0,39
12	Blaser	Christian	Loh schwarz	94,33	95,17	94,75	95,20	-0,45

Resultat Klubschau in Fettschrift

Verkehrs- und Verschönerungsverein Wiler

Text und Bild: Madeleine Bieri

Badi Wiler

Kennen Sie unsere Badi und sind Sie sogar im Sommer dort anzutreffen?



Damit wir das Weiterbestehen dieses Kleinodes weiter garantieren können, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Wir suchen Freiwillige, welche uns bei den Arbeiten rund um unsere Badi unterstützen.

Da wir in unserer Badi keine Chemikalien benützen, müssen verschiedene Arbeiten erledigt werden wie Wände schrappen, Wassersauger im Bad einsetzen, Badi öffnen und schliessen.

Möchten Sie uns helfen?

Weitere Informationen erhalten Sie bei Corina Knörr, 079 512 24 01
Madeleine Bieri, 079 703 35 58
oder bei allen Badihelfern.

Danke für Ihr Mithelfen!

Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Kursprogramm

Unter dem Motto «Entdecke dein neues Hobby» organisiert der Landfrauenverein jedes Herbst-Winterhalbjahr diverse abwechslungsreiche Kurse. Verbringen Sie einen geselligen, gemütlichen und kreativen Abend in unseren Kursen.

In folgenden Kursen hat es noch wenige freie Plätze:

Traumfänger: 1x

Knüpfe deinen Traumfänger selbst und erlebe wie Knopf für Knopf ein farbiges Netz als Wandschmuck, Schlafhilfe oder Glücksbringer entsteht

Leitung: Frau Ursula Hänggärtner

Datum: Montag, 25. April 2016

Zeit: 19.30 – 21.00 Uhr

Ort: Schloss Landshut, Utzenstorf

Kosten: Fr. 25.00 inkl. Material
ev. Zusatzkosten für spezielle Glasperlen

Anmeldung: bis 9. April 2016 bei
Christine Zimmermann
032 665 12 40 ab 19.00 Uhr

Schräge Vögel: 1x

Aus Alteisen, Recheli, Hacken, Ketten etc. schweissen wir individuelle Kunstwerke

Leitung: Herr Remy Gasche

Datum: Samstag, 30. April 2016

Zeit: 13.00 – 17.00 Uhr

Ort: Schlosserei, Sagi 7,
3324 Hindelbank
Mitfahrgelegenheit

Kosten: Fr. 40.00 inkl. Material

Mitbringen: 2 grosse Steine als Körper

Anmeldung: bis 31. März 2016 bei
Fränzi Weber
032 665 12 59 ab 19.00 Uhr

Auf eure Anmeldung freuen sich Frau Weber und Frau Zimmermann.

Die Anmeldung ist für alle Kurse verbindlich!

Wer verhindert ist, sorgt für Ersatz und meldet es Frau Zimmermann oder Frau Weber, wenn nicht, werden die Kurskosten verrechnet! Das Kursgeld wird am 1. Kurstag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen pro Kurs Fr. 5.00 mehr!

Weitere Veranstaltungen:

Samstag, 7. Mai 2016	Möbelmärit mit Kaffeestube
Mittwoch, 11. Mai 2016	Seniorenfahrt

Öffnungszeiten Brockenstube 2016

Die Brockenstube Ihr Abnehmer für gut erhaltene Ware aller Art und Verkaufsstelle für gute, preisgünstige Artikel.

Samstag,	2. April 2016
Dienstag,	5. April 2016
Samstag,	9. April 2016
Dienstag,	3. Mai 201
Samstag,	7. Mai 2016 – Möbelmärit
Samstag,	14. Mai 2016
Samstag,	4. Juni 2016
Dienstag,	7. Juni 2016
Samstag,	11. Juni 2016
Samstag,	2. Juli 2016
Dienstag,	5. Juli 2016
Samstag,	9. Juli 2016
Dienstag,	2. August 2016
Samstag,	6. August 2016
Samstag,	13. August 2016
Samstag,	3. September 2016
Dienstag,	6. September 2016
Samstag,	10. September 2016
Samstag,	1. Oktober 2016
Dienstag,	4. Oktober 2016
Samstag,	8. Oktober 2016
Dienstag,	1. November 2016
Samstag,	5. November 2016
Samstag,	12. November 2016
Samstag,	3. Dezember 2016
Dienstag,	6. Dezember 2016
Samstag,	10. Dezember 2016

Wann:	jeweils von 13.00 – 15.00 Uhr
Wo:	Im Stöckli des Areals, der ehemaligen Abfallsammelstelle, Unterdorfstrasse 19 in Utzenstorf

Möbelmärit mit Kaffeestube:

Samstag, 7. Mai 2016 von 09.00 – 15.00 Uhr
Inserat folgt später

Kontaktperson:

Frau Doris Tschanz 032 665 16 17
Frau Helene Schwab 032 665 27 14
Frau Magdalena Böni 032 665 27 69

Das Brocki-Team freut sich auf Ihren Besuch

Kontakt:

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach
Präsidentin
Liliane Flury
T 032 665 42 41
Garage.flury@bluewin.ch
www.landfrauenverein-uwz.ch

Landfrauen beobachten Champignons beim Wachsen

Text und Bilder: Alexandra Weber

Die diesjährige Betriebsbesichtigung führte die Landfrauen aus Utzenstorf, Wiler und Zielebach am 27. Januar 2016 nach Wauwil. Dort wurde die Wauwiler Champignons AG besucht. Die 35 Frauen und der Chauffeur erlebten eine informative Führung durch den Betriebsleiter Urs Zihlmann, welcher nicht nur Einblick in die Produktion gewährte sondern mit den Frauen auch politische und regionale Hintergründe diskutierte. Wir erfuhren, dass die Firma 1951 in Biglen gegründet wurde mit einer Jahresernte von rund 20 Tonnen. 1987 war ein Neubau und Umzug nach Wauwil (wegen Nähe zu Grossverteilern) notwendig. Dadurch konnte die Produktion kontinuierlich gesteigert werden. Aktuell liegt die Jahresproduktion bei rund 2600 Tonnen. Nachhaltigkeit ist bei der Firma grossgeschrieben. Abfälle landen in der benachbarten Compogas, daraus wird die Heizung betrieben, Strom wird selber hergestellt, Regenwasser gesammelt und verwendet. In 23 Hallen werden Champignons gezüchtet, wobei sich in der grössten Halle rund 50 Tonnen Pilzsubstrat befinden. Die «Produktion» dauert rund 5 Wochen in welchen mit feuchtwarmem Sommer- und kühlerem Herbstwetter das Wachstum angeregt wird. Nach der Wachstumsphase findet die erste Ernte statt. Nach einer erneuten Wachstumsphase findet die zweite Ernte statt. Speziell ist, dass die Ernte am morgen früh beginnt, im Laufe des Vormittags treffen die Bestellungen ein und die frisch geernteten Pilze verlassen kurz nach Mittag den Betrieb so dass sie spätestens am nächsten Tag im Verkaufsladen stehen.



Champignons soweit das Auge reicht.

Landfrauen wären nicht Landfrauen wenn sie sich nicht über Lagerung, Weiterverarbeitung und Rezepte erkundigt hätten. Dazu erhielten wir folgende Infos: Pilze nach dem Kauf aus der Plastikverpackung nehmen und offen lagern. Lieber weniger kaufen und frisch verwenden. Einfrieren ist nicht zu empfehlen da die Pilze den Geschmack verlieren. Rezepte erhielten wir in einer kleinen Broschüre und im Fabrikladen konnten wir uns mit frischen Pilzen eindecken.



Die Pilze werden begutachtet.

Nach dem informativen Rundgang verliessen wir Wauwil Richtung Alberswil. In der «Agrovision Burgrain» hielten wir den Kaffeehalt ab. Der Biobetrieb wird zeitgemäss und zukunftsorientiert betrieben. So können Mensch, Tier und Natur Hand in Hand wirken. Neben Landwirtschaftsbetrieb mit Tieren, Obstbaumgarten, Lehr- und Schaubienenstand, Käserei und Bio-Markt befindet sich ein Restaurant in welchem im Holzofen feine Gebäcke entstehen. Nach dem reichhaltigen Mittagessen im Restaurant Sonne in Zell und den Unmengen an bewunderten Champignons fanden fast alle Landfrauen noch etwas Platz im Magen für einen feinen Nussgipfel. Der Bio-Markt, welcher mit Produkten von Biobetrieben aus der Zentralschweiz

gut gefüllt ist, war nach dem Zvieri der nächste Magnet. Nicht wenige Holzofen-Meringues und -Brote sowie Fleisch, Käse und Tees verliessen den Laden Richtung Utzenstorf.

Unser Chauffeur Philipp führte uns Richtung Huttwil und Kappeler zurück Richtung Heimat. Der grandiose Sonnenuntergang wurde durch die passende Lichtatmosphäre im Car unterstützt so dass wir um kurz nach 18 Uhr wieder heil und zufrieden in Utzenstorf, Wiler und Ziebach eintrafen.

Vogel- und Naturschutzverein Wiler

Vorankündigung für öffentlichen Sense-Mähkurs

Text: Marianne Chatzigeorgiou

Bild: Dani Schär

Datum: Samstag, 28. Mai 2016

Veranstaltungsort: Ziebach

Kursleiter: Hansjörg von Känel,
Sensen-Werkstatt, Gunzwil LU

Organisation: Vogel- und Naturschutzverein
Wiler

Kursauschreibung unter www.vogelschutz-wiler.ch
oder bei Marianne Chatzigeorgiou
Telefon 032 665 32 40.



Dani Schär

Sitzwarten für den Mäusebussard

Text und Bild: Julia Mathys

Der Vogel- und Naturschutzverein Wiler betreibt praktischen Naturschutz. So setzten denn sieben Freiwillige Ende November 2015 rund 100 Bussardenstangen im Feld östlich von Wiler.



Die von Menschen errichteten Sitzwarten dienen als künstlichen Baumersatz in den ausgeräumten Feldern, die heute die Kulturlandschaft prägen. Sie dienen Greifvögeln zur Ansitzjagd. Mäusebussarde ernähren sich vor allem von Feld- und Wühlmäusen. Die Vögel sitzen auf einem Baum, Zaunpfahl oder Weidepfosten und halten nach möglicher Beute Ausschau. Haben sie von ihrer Warte aus einen Nager erspäht, ergreifen sie diesen nach einem kurzen Jagdflug.

Die für den Mäusebussard so wichtigen Hecken und Zäune stellen Hindernisse für landwirtschaftliche Maschinen dar. Mit der Zunahme der maschinellen Landbearbeitung wurden sie deshalb aus den bewirtschafteten Flächen entfernt. In der Folge fehlen den gefiederten Mäusejägern Ansitzwarten zur Futterbeschaffung und die eleganten Vögel können nur schlecht oder gar nicht jagen.

Im Winterhalbjahr wird der Druck auf die Tiere grösser. Bussarde aus Ost- und Nordeuropa wandern ein und verbringen bei uns die kalte Jahreszeit. Gleichzeitig sind weniger Beutetiere vorhanden. Es ist deshalb sinnvoll, Sitzstangen anzubieten.

Günstige Standorte für die Ansitzstangen sind in der

Nähe von Rüben- und Kartoffelmieten, an Feldrändern oder neben Scheunen – überall dort, wo viele Mäuse leben. Stadionrasen und frisch gepflügte Äcker hingegen kommen für den «Baumersatz» nicht in Frage, da dort keine Mäuse zu finden sind. An Strassen, Bahnlinien und Flugpisten kommen viele Beutegreifer um. Daher werden auch dort keine Sitzstangen montiert. In Wiler richteten die Freiwilligen die Sitzstangen in einem Abstand von ungefähr 50 Metern auf. Unerfahrene Helfer wurden geduldig angeleitet, die 30 cm tiefen Löcher mit Hilfe eines Locheisens zu machen und die Erde rund um den Pfahl wieder ordentlich festzudrücken, um ein Wackeln zu verhindern.

Anlässe wie dieser erfüllen auch eine soziale Funktion. Neue und alte Vereinsmitglieder knüpfen Kontakte und viel Fachwissen wird ausgetauscht. Alle Helfer kehrten nach getaner Arbeit stolz darauf, etwas Gutes für die Greifvögel ihrer Region getan zu haben, nach Hause zurück.



Die aufgestellten Sitzwarten werden auch von anderen Vögeln, wie z.B. Milanen und Eulen gerne genutzt. Gleichzeitig profitiert der Landwirt von der Aktion, da die Greifvögel die biologische Schädlingsbekämpfung unterstützen.

Am Samstag, 2. April 2016 werden die Bussardenstangen wieder abgeräumt. Interessierte sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen. Weitere Informationen zu diesem Anlass erhalten Sie von Herrn Christian Gysi (Tel. 032 665 34 92) oder auf der Vereinshomepage www.vogelschutz-wiler.ch unter «Jahresprogramm 2016».

Hornussergesellschaft Wiler

Text: Ueli Schwaller

Sportlich gleich erfolgreich bleiben und Estavayer geniessen.

Nach einer mit dem dritten Rang in der Meisterschaft und dem Horngewinn am Eidgenössischen Hornusserfest in Limpach sehr erfolgreichen sportlichen Saison 2015, sind die Erwartungen für 2016 hoch gesteckt. Als Saisonhöhepunkt darf die HG Wiler am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Estavayer teilnehmen.

Die HG Wiler blickt der Hornussersaison 2016 mit Zuversicht und viel Vorfreude entgegen. Es sind keine Austritte zu beklagen und die Mannschaft kann zwei Zuzüge vermelden, einer davon aus dem eigenen Nachwuchs. Diese werden sicherlich helfen, die nach wie vor recht dünne Personaldecke weiter zu stabilisieren.

In der Meisterschaft wurde in der letzten Saison der Aufstieg bekanntlich nur ganz knapp verpasst. Es wird auch 2016 sicherlich das Ziel sein, möglichst lange um einen der Aufstiegsplätze mitzuspielen. Wenn dies gelingt und die Mannschaft an die guten Riesleistungen am Ende der letzten Saison anknüpfen kann, darf sicherlich auch vom Aufstieg geträumt werden. An den beiden ordentlichen Hornusserfesten sind die Hornusser Wiler jeweils in der dritten Stärkeklasse eingeteilt. Es wird das Ziel sein, an diesen Festen mit einem Exploit jeweils einen Spitzenrang zu erreichen.

Als absoluter Saisonhöhepunkt steht die Teilnahme am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Estavayer auf dem Programm. Da jeweils nur 20 Mannschaften eingeladen werden, ist eine Gesellschaft nur rund alle 35 Jahre an der Reihe. Die letzte Teilnahme von Wiler datiert aus dem Jahre 1983, als die Hornusser am ESAF in Langenthal teilnehmen durften. Von der heutigen Mannschaft sind noch 5 Aktive mit dabei, welche schon 1983 gespielt haben. Sportlich startet Wiler als krasser Aussenseiter, so dass wohl vor allem das Erlebnis im Vordergrund stehen wird.

Die Nachwuchsmannschaft wird die Saison wiederum gemeinsam mit der Hornussergesellschaft Ersigen bestreiten. Nach dem letztjährigen Eidgenössischen Fest, stehen dieses Jahr für den Nachwuchs ein Interkantonales und das Emmentalische Hornusserfest auf dem Programm. Dies neben der alljährlich stattfindenden Emmentalischen Meisterschaft.

Die Daten aller Meisterschaftsspiele und Festanlässe können Sie aus dem nebenstehenden Jahresprogramm entnehmen.

Folgende Daten sollten Sie sich unbedingt vormerken:

03. September 2016 ist Volkshornussen

30. September und 1. Oktober 2016 findet unser grosses Hornusserlotto im Schulhaus statt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie bei einem Heimspiel auf unserem Platz, am Volkshornussen oder im Herbst am Lottomatch begrüßen dürften.

Selbstverständlich sind auch neue Mitglieder jederzeit willkommen. Schauen Sie doch einfach einmal im Training (Mittwoch: 18.00 Uhr Nachwuchs / Donnerstag 18.45 Uhr Aktive) unverbindlich vorbei.

Für Auskünfte stehen Ihnen auch unser Präsident Thomas Kämpfer (Tel. 079 473 16 09) oder unser Nachwuchsbetreuer Matthias Kämpfer (Tel. 079 269 72 91) jederzeit gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen, aktuelle Resultate und interessante Links, finden Sie auch jederzeit unter www.hornusser-wiler.ch.



**HORNUSSER
WILER**

Jahresprogramm Hornussergesellschaft Wiler 2016

					Abfahrt	Beginn
März	So	20	Schachen-Hornussen	Baden-Brugg	8.45 Uhr	11.00 Uhr
	So	27	Ostern			
April	So	3	Wettspiel Unterfrittenbach-Emmenmatt	Emmenmatt	11.15 Uhr	12.30 Uhr
	Sa	9	Kirchgemeindehornussen	Utzenstorf		
	So	10	Wettspiel Wyssachen	Wiler	12.30 Uhr	
	So	17	1. MS Heimiswil-Dorf	Wiler	12.30 Uhr	
	So	24	2. MS Etzelkofen	Etzelkofen	11.30 Uhr	12.30 Uhr
Mai	Sa	30	1. NW Runde	Wiler	12.30 Uhr	
	So	1	3. Gerzensee-Kirchdorf	Wiler	12.30 Uhr	
	So	8	Muttertag – Slow up Buechibärg			
	So	15	Pfingsten			
	Sa	21	2. NW Runde	Gerlafingen	12.00 Uhr	
	So	22	4. MS Gerlafingen-Zielebach C	Zielebach	11.45 Uhr	12.30 Uhr
	Fr	27	Maibummel mit der Männerriege			
Juni	So	29	5. MS Schüpbach B	Wiler	12.30 Uhr	
	Sa	4	3. NW Runde	Ersigen	12.30 Uhr	
	So	5	6. MS Bäriswil	Bäriswil	11.30 Uhr	12.30 Uhr
	So	12	7. MS Grafenried-Jegenstorf	Grafenried	11.30 Uhr	12.30 Uhr
	Sa	18	4. NW Runde	Gfell Biglen	13.00 Uhr	
	So	19	9. MS Tägertschi-Häutligen	Tägertschi	11.00 Uhr	12.30 Uhr
Juli	So	26	8. MS Ferenberg	Wiler	12.30 Uhr	
	So	3	Frei			
	So	17	Fahnenweihe HG Kräiligen-Bätterkinder	Kräiligen-Bätterkinder	10.30 Uhr	12.00 Uhr
	So	24	Frei			
August	So	31	Frei			
	Fr/Sa	5/6	Gruppenmeisterschaft	Ersigen		
	So	7	Wettspiel Lueg	Lueg	11.30 Uhr	12.30 Uhr
	Sa	13	Interkantonales Fest Busswil BE			
	So	21	Emmentalisches Fest Stalden - Dorf			
September	Fr/Sa	26/27	Eidg. Schwingfest Estavayer			
	Sa	3	Nachwuchs- und Volkshornussen	Wiler		
	So	11	Interkantonales Nachwuchsfest	Evtl. Sonntag 25.9		
	Sa	24	Emmentalisches Nachwuchsfest			
	Do	29	Aufstellen Lottomatch		19.00 Uhr	
	Fr	30	Lottomatch	Aula Wiler		
Oktober	Sa	1	Lottomatch	Aula Wiler		
	So	9	Schlusshornussen	Wiler	13.00 Uhr	
	So	16	111 Jahre HG Krauchthal-Hub	Krauchthal-Hub	12.00 Uhr	
November	Sa	19	Versammlung	Rest. Bahnhof	19.30 Uhr	
Dezember	Sa	3	Delegiertenversammlung EMHV	Aula Wiler		
	Sa		Chlousehöck	Wiler		

BDP Untere Emme

Text und Bild: BDP Untere Emme

Präsidentenwechsel bei der BDP Untere Emme

An der Hauptversammlung 2016 der BDP Untere Emme gab es eine Wachtablösung. Heinz Kläy aus Wiler löste Jules Weber, Utzenstorf, als Präsident der BDP Untere Emme ab. Jules Weber gehört zu den Gründungsmitgliedern der BDP Untere Emme und hat von Anfang an die Geschicke der Partei geleitet. Vorstand und Parteimitglieder danken ihm herzlich für sein Engagement. Heinz Kläy, der ebenfalls Gründungsmitglied der BDP Untere Emme ist, wird als neuer Präsident weitere Akzente setzen.



v.l.n.r.: Heinz Kläy, Regierungsrätin Beatrice Simon, Jules Weber.

Im Anschluss an die Hauptversammlung sprach Regierungsrätin Beatrice Simon als Gastreferentin über ihre Regierungsarbeit in Bern. Die volksnahe und spontane Politikerin verstand es, den Anwesenden interessante und kurzweilige Einblicke in ihren Polit-Alltag zu vermitteln.

Vorschau:

Regierungsrat Hans-Jürg Käser in Utzenstorf

Im kommenden Mai findet ein öffentlicher Anlass der BDP Untere Emme in Utzenstorf statt. Hans-Jürg Käser, FDP Regierungsrat, wird über die aktuelle Asyl- und Flüchtlingspolitik referieren und Auskunft erteilen. An der anschliessenden Podiumsdiskussion werden Vertreter aus Politik, Schule und Hilfswerk zum Thema sprechen.

Donnerstag, 26. Mai 2016, Landgasthof Bären, Utzenstorf

Reservieren Sie sich schon heute dieses Datum. Weitere Informationen werden folgen.

Gemeindewahlen im November 2016

Ende 2016 ist die 4-jährige Legislatur vorbei. Einige Mitglieder vom Gemeinderat und von der Bau- und

Liegenschaftskommission werden nicht mehr antreten. Gesucht sind neue Kräfte, die bereit sind, unser Dorf als zukünftiges Behördemitglied zu vertreten.

Unser Präsident der BDP Untere, Heinz Kläy, freut sich auf viele Kontaktaufnahmen.

Fritz Buserstrasse 4, 3428 Wiler
079 955 70 89
h.klaey@bdp-untere-emme.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Text: Vorstand SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach unter neuer Leitung

Die Sozialdemokratische Partei (SP) Utzenstorf/Wiler/Zielebach erhält mit Andreas Krähenbühl einen neuen Präsidenten. Zur Vizepräsidentin wird Jocelyne Kläy gewählt.

Nach den Gemeindewahlen vom Spätherbst 2015 hat der Vorstand der SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach seine Aufgaben neu verteilt und den Vorstand erweitert. Die Partei wird neu von Andreas Krähenbühl angeführt, welcher aufgrund der Amtszeitbeschränkung Ende 2015 nach 13-jähriger Amtszeit aus dem Gemeinderat Utzenstorf ausgeschieden ist. Die Partei freut sich, dass mit Andreas Krähenbühl eine Person zur Verfügung steht, die die aktuellen Themen und die Personen des Dorfes sehr gut kennt und sich mit Herz und grossem Engagement für ein ausgewogenes Miteinander einsetzt. Als Vizepräsidentin ist Jocelyne Kläy gewählt worden, welche gemeinsam mit Andreas Krähenbühl die Partei leiten wird.

Zur Unterstützung des Präsidenten und der Vizepräsidentin ist der Vorstand aufgestockt worden und besteht neu aus folgenden Personen:

Vorstand SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Andreas Krähenbühl, Utzenstorf (Präsident)
Jocelyne Kläy, Utzenstorf (Vizepräsidentin)
Christian Brunner, Utzenstorf (Sekretär)
Simone Schwab, Utzenstorf (Finanzen)
Ernst Aebi, Zielebach (Beisitzer)
Fritz Bieri, Wiler (Beisitzer)
Beda Grütter, Utzenstorf (Beisitzer)
Monika Locher, Utzenstorf (Beisitzerin)
Bernhard Mäusli, Utzenstorf (Beisitzer)
Martin Rohrbach, Utzenstorf (Beisitzer)
Heidi Heierli, Utzenstorf (Gemeinderätin; Einsitz von Amtes wegen)
Annekäthi Schwab, Utzenstorf (Gemeinderätin; Einsitz von Amtes wegen)
Madeleine Bieri, Wiler (Gemeinderätin; Einsitz von Amtes wegen)

Schloss Landshut

Text: Jürg Schweizer, Stiftungsrat

Bilder: Schloss Landshut

Baustelle für Wechselausstellungssaal eröffnet und Funde aus der Vergangenheit

Die Stiftung Schloss Landshut hat im Herbst mit dem Bau des geplanten Ausstellungssaals zu ebener Erde begonnen, der im ehemaligen Kornhaussaal eingerichtet werden soll. Dieses Kornhaus war 1725 als Anbau an die alte Wehrmauer errichtet und 1745 verlängert worden. Zu diesem Zweck mussten die im späten 19. Jh. hier eingebaute und 1968 völlig umgebaute und vergrösserte Wohnung wieder herausgetrennt werden. Diese Arbeit ist Mitte November fertig gestellt worden. Erst jetzt kann an die Detailplanung herangetreten werden, weil die Eingriffe in die Statik des Gebäudes und die verlegten Leitungen verdeckt waren.

Wie es sich nun gezeigt hat, sind um 1890 und 1969 starke Eingriffe in die alte Bausubstanz geschehen. So ist ein Eichenpfosten des Kornhauses in Raummitte herausgetrennt und der damit gestützte Unterzug zerschnitten worden. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Statik wird erschwert, durch die 1959 im 1. Stock eingebaute Schlosswartwohnung. Mehrfach und unkoordiniert sind im 20. Jh. Betonböden auf unterschiedlichem Niveau eingezogen worden, die in mühsamer Arbeit wieder herausgebrochen werden mussten. Dabei sind im Nordabschnitt, in der Kornhaus-Verlängerung von 1745, ein alter Katzenkopf-Plästerboden zum Vorschein gekommen, im Südabschnitt Teile des herrschaftlichen Badezimmerbodens mit gemusterten keramischen Platten der Firma Villeroy und Boch in Mettlach von etwa 1890. Wenn möglich werden diese Bauteile an Ort und Stelle belassen und wieder verdeckt. Neuzeitliche Vormauerungen, die die mittelalterliche unregelmässige Wehrmauer «ins Lot» rücken wollten, waren zu entfernen und auch asbesthaltige Bodenbeläge mussten sorgfältig nach Vorschrift entsorgt werden. Die ziemlich chaotischen Leitungen müssen nun neu verlegt werden, bevor mit den eigentlichen Saalbauarbeiten begonnen werden kann. Weitere Freilegungen in der archäologisch wichtigen darunter liegenden Zone sind nach Absprache mit dem archäologischen Dienst nicht geplant.



Die Reste des hochherrschaftlichen Badezimmerbodens von etwa 1890 aus Mettlacher Keramik.



Die Katzenkopf-Pflästerung aus der Zeit um 1725 vor dem mittelalterlichen Rundturm.

Freilichtspiele auf Schloss Landshut

Text: Adrian Burren, OK-Präsident

Bild: Bernhard Strahm

Liebe Theaterfreunde

Nach den erfolgreichen Freilicht-Aufführungen der Jahre 2001, 2006 und 2012 wird Schloss Landshut im Sommer 2016 wiederum die einmalige Kulisse für einen grossen Event bilden.

Mit dem Stück «Die von Rosenau zu Landshut» erwartet die Besucherinnen und Besucher eine turbulente Komödie. Die 16 Vorstellungen finden unter freiem Himmel statt. Die Plätze auf der gedeckten und stützenfreien Tribüne – mit wunderbarer Sicht auf die Schlossanlagen – bieten Gewähr für beste Unterhaltung und Vergnügen.



Die Durchführung steht erneut unter dem Patronat der vier Gemeinden der unteren Emme. Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach haben sich zu einer einfachen Gesellschaft zusammengeschlossen und bilden die Trägerschaft.

Ein engagiertes Organisationskomitee ist seit Frühjahr 2015 im Einsatz und erarbeitet sorgfältig alle Details dieses Projektes. Als Autorin und Regisseurin

konnte Iris Minder, Grenchen, gewonnen werden. Gemeinsam mit den Schauspielerinnen und Schauspielern wird ab Anfang 2016 geübt und geprobt. Das Resultat wird Sie begeistern.

Zusammensetzung des Organisationskomitees

Präsident	Adrian Burren, Utzenstorf
Vizepräsident	Fredy Reist, Zielebach
Administration	Jocelyne Kläy, Utzenstorf
Finanzen	Thomas Aeschlimann, Utzenstorf
Marketing/ Sponsoring	Beno Spicher, Bätterkinden
Ticketing	Sebastian Rufer, Bätterkinden
Bau	Jörg Gilomen, Bätterkinden
Technik	Hans-Rudolf Wymann, Utzenstorf
Verkehr/Sicherheit	Peter Tabone, Utzenstorf
Schloss Landshut	Beat Hänggärtner, Utzenstorf

Alle Beteiligten sind überzeugt, mit dem gewählten Stück «Die von Rosenau zu Landshut» den Besucherinnen und Besuchern im nächsten Jahr einen tollen Event zu bieten.

Die Premiere findet am Freitag, 22. Juli 2016, statt.

Weitere Infos folgen laufend auf der Website www.schlossspiele-landshut.ch.

Helfer/-innen gesucht (für Platzanweisungen etc.)!

Bitte melden bei Adrian Burren
adrianburren@gmail.com oder N 079 478 68 84

**SCHLOSS
SPIELE '16
LANDSHUT**
Bätterkinden-Utzenstorf-Wiler-Zielebach

Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text und Bild: Stefanie Hollop, Jugendarbeiterin

Neue Jugendarbeiterin

Ab dem 1. Januar 2016 gibt es eine neue Jugendarbeiterin beim JAF. Stefanie Hollop hat in Freiburg studiert und ergänzt nun das Team in Bätterkinden. Hier stellt sie sich vor.



Wer ist Stefanie Hollop?

Seit Anfang des Jahres habe ich meine neue Aufgabe in Bätterkinden angenommen und bin neugierig und gespannt auf die Arbeit mit und für die Kinder und Jugendlichen in den Gemeinden. Ich bin 30 Jahre alt und befinde mich derzeit an der Erarbeitung meiner Masterarbeit im Fach Erziehungswissenschaften an der Universität Fribourg. Ich durfte bereits verschiedene Erfahrungen im sozialpädagogischen Bereich sammeln, u.a. in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Als Sozialarbeiterin war ich für den Verein «Notmütertendienst» in Hamburg (D) tätig und betreute Kinder, deren Eltern Hilfe aus unterschiedlichen Gründen benötigten. Zudem absolvierte ich ein Praktikum in der offenen Jugendarbeit in Kiel (D).

Geboren und Aufgewachsen bin ich in Deutschland, nahe Berlin. Mein Bachelorstudium in Pädagogik und Soziologie habe ich in Kiel (Norddeutschland) abgeschlossen. Seit 2012 lebe ich in der Schweiz und habe mich hier inzwischen gut eingelebt.

In der Freizeit mache ich gerne grössere und kleinere Ausflüge in die Stadt oder aufs Land. Ich habe sowohl Freude an sportlichen Aktivitäten, als auch an 'ruhigeren' Tätigkeiten wie Lesen und Dekoration. Gerne möchte ich diese Hobbys, als auch meine fachlichen Kenntnisse, in meine neue Arbeit einfließen lassen und freue mich auf (ent-)spannende Erlebnisse.

Pro Senectute

Gut informiert mit Pro Senectute

Sie möchten so lange wie möglich in Ihrem vertrauten sozialen Umfeld leben?

Pro Senectute Emmental-Oberaargau unterstützt Sie dabei und steht Ihnen als **die** Fach- und Informationsstelle gerne zur Verfügung.

Ihre Fragen und Anliegen:

- Ich betreue meinen Mann und brauche zwischenzeitlich einen Nachmittag um Besorgungen zu machen, wohin kann ich mich wenden?
- Ich überlege mir, später in ein Altersheim einzutreten. Welche Heime existieren in meiner Umgebung? Was kosten sie und wer finanziert den Aufenthalt?
- Ich wohne neu im Dorf und suche nach Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung
- Die Reinigung meiner Wohnung bereitet mir zunehmend Mühe, welche Dienste bieten Unterstützung im Haushalt an?
- Ein Arztbesuch steht an, ich bin aber nicht mobil genug, wer fährt mich dorthin?
- Ich fühle mich nicht mehr in der Lage, alle administrativen Verpflichtungen selbständig zu erledigen, wer hilft mir dabei?

Dies sind nur einige Fragen, die uns täglich gestellt werden. Als Fach- und Informationsstelle hat Pro Senectute Emmental-Oberaargau eine Infothek mit vielen Unterlagen, Broschüren und Flyern erstellt. Zögern Sie nicht und rufen Sie uns an bei Fragen oder besuchen Sie uns auf unserer Beratungsstelle. Geniessen Sie einen Einblick in unsere Infothek und stöbern Sie in unserem Informationsmaterial. Wir sind von Montag bis Freitag, 08.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch!



Pro Senectute Emmental-Oberaargau
Lyssachstrasse 17
3400 Burgdorf
Tel. 034 420 16 50

Regionalkonferenz Emmental

Neues regionales Förderprogramm NRP (Neue Regionalpolitik) 2016-2019

Bei der NRP handelt es sich um ein Förderinstrument des Bundes für den ländlichen Raum. Die Kantone und Regionen sind für die Umsetzung zuständig. Ab 2016 tritt in der Region Emmental das neue Förderprogramm in Kraft. Vorhaben, die Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in der Region stärken, stehen im Zentrum der NRP.

Es können Projekte in den folgenden drei Bereichen gefördert werden:

- **Tourismus**
- **Regionale Innovationssysteme/Industrie & Cleantech**
- **Innovative regionale Angebote**

Es gibt zwei verschiedene Arten der Unterstützung:

Beiträge à fonds perdu (einmalige Projektbeiträge):
Diese Beiträge haben den Charakter einer Anschubfinanzierung und können zum Beispiel für Vorprojekte und Machbarkeitsstudien gewährt werden.

Zinslose Darlehen (rückzahlbar):

Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte, wie z.B. Bau von Sporthallen mit überregionaler Bedeutung etc.

Von der NRP nicht gefördert werden Basisinfrastruktur-Projekte wie z.B. kommunale Turnhallen, Strassen etc. Ebenso ausgeschlossen sind Wohn- und Standortpromotion sowie einzelbetriebliche Förderungen.

Nachstehend einige Beispiele geförderter Projekte im Emmental seit 2008:



*Ifishalle Langnau i.E.
zinsloses Darlehen, Bereich innovative regionale Angebote.*



*Holz Trub.
Projektbeitrag à fonds perdu, Bereich Industrie & Cleantech.*



*Emmentaler Käseroute.
Projektbeitrag à fonds perdu, Bereich Tourismus.*

Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie unter www.region-emmental.ch, Bereich Regionale Entwicklung NRP.

Haben Sie ein entsprechendes Projekt? Brauchen Sie Beratung? Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt und Anlaufstelle:

Regionalkonferenz Emmental
Oberburgstrasse 12
3400 Burgdorf
Tel. 034 461 80 28
info@region-emmental.ch
www.region-emmental.ch

www.taxme.ch
**Steuererklärung elektronisch ausfüllen –
einfach, praktisch, sicher!**

TaxMe Online

Am einfachsten füllen Sie Ihre Steuererklärung mit **TaxMe-Online** direkt im Internet aus. Eine Softwareinstallation auf Ihrem Computer ist dafür nicht nötig.

- Gehen Sie auf www.taxme.ch
> **TaxMe-Online starten**
- Ihre Anmeldedaten finden Sie auf dem Brief zur Steuererklärung.
- Nutzen Sie im Vorjahr TaxMe-Online? Dann sind Stammdaten und wiederkehrende Angaben erfasst.
- Während dem Ausfüllen lassen sich auch die Vorjahresdaten öffnen.
- TaxMe-Online leitet Sie Schritt für Schritt durch die Steuererklärung.
- Sie können Ihre Arbeit jederzeit ohne Datenverlust unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt weiterarbeiten.
- Sie brauchen nur diejenigen Bereiche auszufüllen, die aufgrund Ihrer persönlichen Angaben aktiv sind.
- Alle Überträge aus einzelnen Rubriken sowie auch die Berechnungen erfolgen automatisch.
- In Papierform reichen Sie lediglich die unterschriebene Freigabequittung ein. Erst mit dem Einlesen der Freigabequittung bei Ihrer Gemeinde werden die Daten bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern registriert und zur Veranlagung freigegeben.



Hilfe beim Ausfüllen

Für **TaxMe-Online** gibt es **Demoversionen** zum Ausprobieren. Überzeugen Sie sich, wie einfach das Ausfüllen ist. Zudem hilft Ihnen der **Leitfaden** «Steuererklärung online ausfüllen leicht gemacht» beim Erfassen.
www.taxme.ch > **TaxMe-Online natürliche Personen**

TaxMe Online Tour

Nutzen Sie die kurzen **Videos**, die Ihnen verschiedene Themenbereiche von TaxMe-Online Schritt für Schritt erklären.
www.taxme.ch > **TaxMe-Online Tour**

- TaxMe-Online ist immer auf dem aktuellsten Stand.
- Die Datensicherheit ist dank **Datenverschlüsselung** gewährleistet.
- Sie können mit TaxMe-Online auch die Steuererklärung von juristischen Personen und Vereinen ausfüllen.

TaxMe Offline

Möchten Sie die Steuererklärung mit dem Computer ausfüllen, ohne mit dem Internet verbunden zu sein? Dann arbeiten Sie mit **TaxMe-Offline**. Vor dem Ausfüllen laden Sie die aktuelle Software lokal auf Ihren Computer. Ausdrucken, unterschreiben und einsenden. Programm-Aktualisierungen erfolgen automatisch, wenn Sie online sind und TaxMe-Offline starten. Ihre bereits erfassten Einträge werden selbstverständlich übernommen.

Haben Sie die Steuererklärung im Vorjahr bereits offline ausgefüllt und als .tax-Datei abgespeichert? Laden Sie Ihre Vorjahresdaten in die aktuelle Steuererklärung, indem Sie diese Datei öffnen.

Die Daten können Sie in TaxMe-Online importieren, falls Sie die Steuererklärung neu via Internet ausfüllen möchten.

Alle Informationen zur Steuererklärung und zu Steuern im Kanton Bern finden Sie unter www.taxme.ch



Abfahrt Départ Partenza Departure

13.12.2015 – 10.12.2016

Bahnhof Wiler

Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie	Zeit Heure	Zug Train	in Richtung à Destination	Gleis Voie
5:00				10:00				15:00			
X 5:16 R	Solothurn 5:29		2	10:01 R	Solothurn 10:13		2	15:01 R	Solothurn 15:13		2
X 5:28 S 44	Burgdorf 5:45 - Bern 6:10 - Belp 6:23 - Thun 6:51		3	10:27 S 44	Burgdorf 10:45 - Bern 11:10 - Belp 11:23 - Thun 11:51		3	15:27 S 44	Burgdorf 15:45 - Bern 16:10 - Belp 16:23 - Thun 16:51		3
5:42 S 44	Solothurn 5:57		2	10:30 S 44	Solothurn 10:43		2	15:30 S 44	Solothurn 15:43		2
5:55 R	Burgdorf 6:12 - Hasle-Rüegsau 6:34 - Konolfingen 7:00 - Thun 7:19		3	10:55 R	Burgdorf 11:12 - Hasle-Rüegsau 11:34 - Konolfingen 12:00 - Thun 12:19		3	15:55 R	Burgdorf 16:12 - Hasle-Rüegsau 16:34 - Konolfingen 17:00 - Thun 17:19		3
6:00				11:00				16:00			
6:10	Solothurn 6:29		Bfpl	11:01 R	Solothurn 11:13		2	16:01 R	Solothurn 16:13		2
6:27 S 44	Burgdorf 6:45 - Bern 7:10 - Belp 7:23 - Thun 7:51		3	11:27 S 44	Burgdorf 11:45 - Bern 12:10 - Belp 12:23 - Thun 12:51		3	16:27 S 44	Burgdorf 16:45 - Bern 17:10 - Belp 17:23 - Thun 17:51		3
6:30 S 44	Solothurn 6:43		2	11:30 S 44	Solothurn 11:43		2	16:30 S 44	Solothurn 16:43		2
6:55 R	Burgdorf 7:12 - Hasle-Rüegsau 7:34 - Konolfingen 8:00 - Thun 8:19		3	11:55 R	Burgdorf 12:12 - Hasle-Rüegsau 12:34 - Konolfingen 13:00 - Thun 13:19		3	16:55 R	Burgdorf 17:12 - Hasle-Rüegsau 17:34 - Konolfingen 18:00 - Thun 18:19		3
7:00				12:00				17:00			
7:01 R	Solothurn 7:13		2	12:01 R	Solothurn 12:13		2	17:01 R	Solothurn 17:13		2
7:27 S 44	Burgdorf 7:45 - Bern 8:10 - Belp 8:23 - Thun 8:51		3	12:27 S 44	Burgdorf 12:45 - Bern 13:10 - Belp 13:23 - Thun 13:51		3	17:27 S 44	Burgdorf 17:45 - Bern 18:10 - Belp 18:23 - Thun 18:51		3
7:30 S 44	Solothurn 7:43		2	12:30 S 44	Solothurn 12:43		2	17:30 S 44	Solothurn 17:43		2
7:55 R	Burgdorf 8:12 - Hasle-Rüegsau 8:34 - Konolfingen 9:00 - Thun 9:19		3	12:55 R	Burgdorf 13:12 - Hasle-Rüegsau 13:34 - Konolfingen 14:00 - Thun 14:19		3	17:55 R	Burgdorf 18:12 - Hasle-Rüegsau 18:34 - Konolfingen 19:00 - Thun 19:19		3
8:00				13:00				18:00			
8:01 R	Solothurn 8:13		2	13:01 R	Solothurn 13:13		2	18:01 R	Solothurn 18:13		2
8:27 S 44	Burgdorf 8:45 - Bern 9:10 - Belp 9:23 - Thun 9:51		3	13:27 S 44	Burgdorf 13:45 - Bern 14:10 - Belp 14:23 - Thun 14:51		3	18:27 S 44	Burgdorf 18:45 - Bern 19:10 - Belp 19:23 - Thun 19:51		3
8:30 S 44	Solothurn 8:43		2	13:30 S 44	Solothurn 13:43		2	18:30 S 44	Solothurn 18:43		2
8:55 R	Burgdorf 9:12 - Hasle-Rüegsau 9:34 - Konolfingen 10:00 - Thun 10:19		3	13:55 R	Burgdorf 14:12 - Hasle-Rüegsau 14:34 - Konolfingen 15:00 - Thun 15:19		3	18:55 R	Burgdorf 19:12 - Hasle-Rüegsau 19:34 - Konolfingen 20:00 - Thun 20:19		3
9:00				14:00				19:00			
9:01 R	Solothurn 9:13		2	14:01 R	Solothurn 14:13		2	19:01 R	Solothurn 19:13		2
9:27 S 44	Burgdorf 9:45 - Bern 10:10 - Belp 10:23 - Thun 10:51		3	14:27 S 44	Burgdorf 14:45 - Bern 15:10 - Belp 15:23 - Thun 15:51		3	19:27 S 44	Burgdorf 19:45 - Bern 20:10 - Belp 20:23 - Thun 20:51		3
9:30 S 44	Solothurn 9:43		2	14:30 S 44	Solothurn 14:43		2	19:30 S 44	Solothurn 19:43		2
9:55 R	Burgdorf 10:12 - Hasle-Rüegsau 10:34 - Konolfingen 11:00 - Thun 11:19		3	14:55 R	Burgdorf 15:12 - Hasle-Rüegsau 15:34 - Konolfingen 16:00 - Thun 16:19		3	19:55 R	Burgdorf 20:12		3

Zeichenerklärung
 R Regio
 S S-Bahn
 Die durch die Züge bedienten Haltestellen sind auf dem Netzplan der S-Bahn Bern angegeben
 Autobus BSU Linie 2: Abfahrt ab Bahnhofplatz (Bfpl)
 Selbstkontrolle: Kein Billetverkauf im Zug.
 Reisende ohne gültigen Fahrausweis bezahlen einen besonderen Zuschlag.

Verkehrstage
 A Montag-Freitag ohne allg. Feiertage
 C Samstag, Sonn- und allg. Feiertage
 X Montag-Samstag ohne allg. Feiertage
 + Sonntage und allg. Feiertage
 Allgemeine Feiertage sind: 1 und 2 Jan., Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1 Aug., 25 und 26 Dez
 Änderungen vorbehalten. Stand: 02.11.2015

Plakat im Internet:
www.bls.ch/fahrplan

Veranstaltungskalender Vereine 2016/2017

Jahr 2016

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
23. März	Repetitionskurs BLS-AED	Samariterverein	SAB Bätterkinden
01. Mai	Jungtierschau	KTZV Wiler	Schulhaus
12. Mai	Vortrag Jugend cash	Elternverein	Aula
21. Mai	1. Obligatorisches	Feldschützen	
25. Mai	Kinderlotto	Elternverein	Aula
27. – 29. Mai	Feldschiessen	Feldschützen	
28. Mai	Sense-Mähkurs	Vogel- und Naturschutzverein	
06. Juni	Blutspenden	Samariterverein	MZH Utzenstorf
02. Juli	Golden Sun Cup	VVW	Schulhaus
29. + 30. Juli	Männerriege-Fest	Männerriege	
31. Juli	Bundesfeier	Männerriege	
04. August	2. Obligatorisches	Feldschützen	
28. August	Bedli-Predigt	VVW	
03. September	Volkshornussen	Hornussergesellschaft	
10. September	Jassnachmittag	Elternverein	Aula
12. September	Blutspenden	Samariterverein	MZH Utzenstorf
14. September	Richtiges Verhalten gegenüber Hunden	Elternverein	Schulhaus
17. September	Backwarenverkauf	Frauenturnverein	Bauernhof Fankhauser, Utzenstorf
30. September	Lotto	Hornussergesellschaft	Aula
01. Oktober	Lotto	Hornussergesellschaft	Aula
15. Oktober	Herbsttobe	Trachtengruppe	Aula
21. Oktober	Märli&Krimi im Wald	Elternverein	Waldhütte
29. Oktober	eNothilfekurs	Samariterverein	SAB Bätterkinden
12. November	Schnuppertag Guggenmusik	Elternverein	Aula
06. Dezember	Samichlous	Elternverein	Spielplatz
14. Dezember	Seniorenweihnacht	Landfrauen	Aula

Jahr 2017

09. Januar	Blutspenden	Samariterverein	MZH Utzenstorf
21. Januar	Winterschiessen	Feldschützen	
28. Januar	Winterschiessen	Feldschützen	
28. Januar	Hamme-Essen	Jodlerklub	Aula
25. Februar	Kasperlitheater	Elternverein	Aula
27. Februar	Präsidententreffen	Schulhaus	
05. März	Turnerinnen-Zmorge	Frauenturnverein	Aula
25. März	Konzert	Jodlerklub	Aula
26. März	Stubete	Jodlerklub	Aula
07. Mai	Jungtierschau	KTZV	Schulhaus
31. Juli	Dorf-Olympiade		Hornusserhüttli
31. Juli	Bundesfeier		Hornusserhüttli